



Anstossen auf 100 Jahre Raiffeisen Regio Laufenburg mit dem VR-Präsidenten hinter Gittern.

Fotos: Simone Rufli

Mit Lapsus Tränen gelacht, mit Trauffer gejodelt bis weit in die Nacht

Die Raiffeisen Regio Laufenburg bedankte sich bei ihren Kunden mit einem Fest der Superlative

Noch selten hatte eine Festgemeinde wohl so grosse Freude an Reden wie die Bankkunden der Raiffeisen Regio Laufenburg am Samstagabend auf dem Boll in Kaisten. Lapsus reduzierte meisterlich, bevor Trauffer mit seiner Band das Zelt zum Kochen brachte.

Simone Rufli

KAISTEN. Verwaltungsratspräsident Urs Siebenhaar eingesperrt im Tresorraum, Regierungsrat Alex Hürzeler mit ernster Miene vor der Bankfiliale in Kaisten, Bankleiter Peter Senn in seinem Büro, Thomas Lehner vom Verband der Raiffeisenbanken Kanton Aargau als Gast. Sie alle hatten zum 100. Geburtstag der Raiffeisen Regio Laufenburg lange an tiefgründigen Reden gefeilt. Die hielten sie auch – allein das Publikum im Festzelt bekam nicht viel mehr davon mit als von jedem die Glückwünsche und ein grosses Dankeschön. Lapsus hatte die Reden so ineinander verwoben und zusammengeschnitten, aufs Wesentliche reduziert und im richtigen Moment unterbrochen, dass nicht mehr als ein roter Faden übrig blieb.

Wie war das möglich? Nachdem die illustren Festredner auf der Bühne von Lapsus empfangen worden waren, verschwanden sie hinter der Leinwand, um in einem im Voraus gedrehten Videofilm wieder aufzutreten. Doch was machte Siebenhaar

im Tresorraum: «20 Jahre Präsident des Verwaltungsrats sind genug», fanden Peter Winkler und Christian Höhener, sperrten ihn weg und das moderierende Komiker-Duo brachte sich gleich selber als Nachfolger ins Spiel. Das zu verhindern, bemühte sich VR-Vize Andreas Oeschger verzweifelt, den Schlüssel zum Tresorraum zu finden. Das Publikum fand aus dem Lachen nicht mehr heraus.

Gar nicht zu Wort kommen liess Lapsus Paulo Brügger, Geschäftsleitungsmitglied der Raiffeisen Schweiz, angereist aus St. Gallen. Doch auch seine Botschaft fand dank Lapsus natürlich den Weg zu den Bankkunden.

Trauffer ohne Ende

Und dann kam Trauffer. Der «Alpen-tainer» aus dem Berner Oberland, der am nächsten Wochenende zusammen mit Andreas Gabalier vor 36000 Menschen am Openair im Birrfeld auftritt und pro Jahr 30 Anfragen für Firmenanlässe bekommt, allesamt ablehnt und freimütig gesteht, dass er solche Kundenanlässe nicht mag. – Das war vor seinem Auftritt in Kaisten. «Nach dem heutigen Abend überlege ich mir das», rief er sichtlich begeistert in die Menschenmenge, die sich längst von den Stühlen erhoben hatte. Warum hatte er denn ausgerechnet bei der Anfrage der Raiffeisen eine Ausnahme gemacht? «Unsere Freundschaft reicht bis in die Zeit zurück, als noch niemand von Trauffer sprach», verriet Pierrö Ryser, Event Manager aus Kaisten. Trauffer brachte die Menge zum Jodeln, zum Singen, zum Klatschen und Schunkeln was das

Zeug hielt. Und er brachte Peter Senn, den «coolsten Bankleiter der Schweiz» zum Tanzen.

Den Leuten etwas zurückgeben

1040 von 3150 Mitgliedern der Bank waren zum Fest gekommen. Weitere hätten gerne teilgenommen. Doch Tage vor dem Anlass schon hatte der Gastgeber einen Anmeldestopp verkünden müssen. Während zwei Wochen war die Crew des Kaister Event Manager Pierrö Ryser beinahe rund um die Uhr damit beschäftigt gewesen, das riesige Zelt auf dem von der Gemeinde Kaisten zur Verfügung gestellten Gelände Boll aufzubauen und einzurichten. 2500 Quadratmeter roter Teppich wurden verlegt, ganz zu Schweigen von den technischen Installationen für Lapsus' Videoschau und Trauffers Musik. «Die Technik werden wir noch in der Nacht abbauen und für den Transport nach Wittnau bereit machen», hatte Ryser am Samstag betont. Am nächsten Wochenende steht er mit seinem Team am Aargauischen Musiktag in Wittnau im Einsatz. Fürs Raiffi-Jubiläums-Essen waren 18 Köche des Catering Service der Migros Buchs besorgt, zusammen mit 40 Personen im Service lieferten sie eine logistische Meisterleistung.

Es war bereits nach Mitternacht als der letzte Ton von Trauffers Zugaben verklungen war. Die Bar blieb bis 4 Uhr geöffnet. Irgendwann im Verlauf des Abends hatte Urs Siebenhaar ins Notizheft der NFZ diktiert: «Wir wollten den Leuten etwas zurückgeben. Ich glaube das ist uns gelungen.»



Theo Hitzig (Peter Winkler-Payot, links) und Bruno (Christian Höhener), das Komikerduo Lapsus, führte gekonnt durch den Abend.



Verwaltungsratspräsident Urs Siebenhaar im Gespräch mit Gästen.



Paulo Brügger, Raiffeisen Schweiz (rechts), konnte nur zuhören: Seine Rede wurde von Theo Hitzig gehalten.



Regierungsrat Alex Hürzeler (3.v.l.) flankiert von seiner Frau Ursula und Paulo Brügger, Raiffeisen Schweiz.



18 Köchinnen und Köche waren ums leibliche Wohl der 1040 Gäste besorgt.



Gemäss Trauffer ist Peter Senn (2.v.l.) «der coolste Bankleiter der Schweiz».